

Regionalmanagement aktuell

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir hoffen, dass Sie erholsame und besinnliche Weihnachtsfeiertage verbringen konnten und gut ins neue Jahr gestartet sind!

Mit diesem Info-Brief geben wir Ihnen einen aktuellen Einblick in die Themenfelder und Projekte, die das Regionalmanagement in Form von eigenständigen Projekten oder in seiner Funktion als Servicestelle begleitet.

So stehen wir kurz davor, einen weiteren Antrag auf Projektförderung nach der Förderrichtlinie Landesentwicklung (FöRLa) beim Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie zu stellen, um von 2022 bis Anfang 2024 weitere Regionalmanagement-Projekte umzusetzen.

Des Weiteren steht bis Mitte dieses Jahres die Neubewerbung beim europäischen Förderprogramm LEADER an, während parallel dazu aus der alten Richtlinie weiterhin Förderanträge gestellt werden können – ein Novum!

Die Outdoorthemen Wandern und Radfahren beschäftigen uns weiterhin und in beiden Bereichen wollen wir mit den Kommunen, Touristikern und Wegewarten gemeinsam weiterarbeiten. Ganz aktuell geht es beispielsweise um die weitere Attraktivitätssteigerung der beliebten TraumRunden.

Bei Fragen und Anregungen rund um diese Themen können Sie sich gerne an uns wenden.

Bitte bleiben Sie gesund!

Maja Schmidt und Simone Göbel

Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie



Das Regionalmanagement Kitzinger Land wird seit November 2018 gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie.

Regionalmanagement aktuell

Infobrief 16 – 01/2022

Kontakt

Regionalmanagement Kitzinger Land • Landratsamt Kitzingen • Kaiserstr. 4 • 97318 Kitzingen •

Tel. 09321 / 928-1102 / -1103 • maja.schmidt@kitzingen.de • simone.goebel@kitzingen.de

Inhalt

Inhalt

Regionalmanagement - Projektförderung 2021/2022..... 2
Neuer Förderantrag..... 3
Projekt „Künstlerportal“ ..... 3
Virtuelle Kunstaussstellung noch bis 12. April online!..... 4
LEADER 2014 bis 2022 – aktueller Stand..... 5
LEADER 2023 bis 2027 – Bewerbung startet! ..... 6
Radverkehrsnetz Bayern..... 6
Interessante Links, Förderprogramme, Wettbewerbe usw. .... 7

### Regionalmanagement - Projektförderung 2021/2022

Das Regionalmanagement Kitzinger Land erhielt im Februar 2021 eine einjährige Projektförderung in Höhe von rund 100.000 Euro bei einem Fördersatz von 80 Prozent nach der Förderrichtlinie Landesentwicklung (FöRLa) des Bayerischen Ministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie.

Mit der Projektförderung wurden Projekte in den Handlungsfeldern „Demografischer Wandel“ und „Regionale Identität“ umgesetzt.

Im Handlungsfeld „Demografischer Wandel“ konnten fünf Projektmaßnahmen umgesetzt werden, u.a. wurde ein **Demographie-Netzwerk** initiiert – bestehend aus den Fachstellen am Landratsamt, die sich mit Bereichen des demografischen Wandels beschäftigen, und einigen ILE-Umsetzungsbegleitern. Ziel ist es, gemeinsam Strategien zu entwickeln und Projekte, die für die Arbeit der Fachabteilungen sinnvoll sind, zu erörtern. So wurden beispielsweise Impulsgeber aus anderen Regionen eingeladen, die von ihrer Arbeit berichteten, ferner wurde eine Sonderauswertung zur Bevölkerungsbewegung für den Landkreis beauftragt sowie eine Umfrage bei den Kommunen durchgeführt.

Mit der Fachstelle für Bürgerschaftliches Engagement und Seniorenfragen am LRA, Herbert Köhl, wurde eine **Bürgerbefragung 60+** als Vorbereitung für die Fortschreibung des seniorenpolitischen Gesamtkonzepts in Auftrag gegeben. Die Altersgruppe wurde bewusst ausgewählt, um die Wünsche zukünftiger Senioren abzufragen. So wurde die Befragung im Vergleich zu herkömmlichen Bürgerbefragungen ab 65 Jahren um Fragen für aktive Menschen in diesem Alter ergänzt. Damit sollte ein Mehrwert für die Kommunen geboten werden, die sich so auf zukünftige Entwicklungen und Ansprüche einstellen können.

Mit Ute Döblinger, Leitung des Pflegestützpunkts, wurde die Einführung des Projekts **„Betriebliche Pflegelotsen“** abgestimmt. Hier kooperiert der Landkreis Kitzingen nun mit der Initiative „Familienorientierte Personalpolitik“ für die Region Main-Rhön. Eine erste Schulung findet im Februar 2022 statt.

Beim Thema **Barrierefreiheit** sind einige Projekte in der Überlegung, u.a. mit der Stadt Dettelbach und der Tourist-Info Iphofen. Aktuell wird ein Leitfaden für eine Sensibilisierungsveranstaltung erstellt, der für alle Kommunen im Landkreis anwendbar sein soll.

Der Kreisjugendring hat im Sommer 2021 im Rahmen der Bundestagswahl eine **Jugendbriefwahl** in Kooperation mit den Kommunen durchgeführt. Mit den Ergebnissen sollen neue Projekte im Bereich Jugendbeteiligung angestoßen werden.

Im Dezember ging darüber hinaus der **Online-Familienwegweiser** an den Start, der von der Koordinierungsstelle für Familienbildung betreut wird und über das Regionalmanagement gefördert wurde. An der Verwirklichung der Webapp wurde seit Frühjahr gearbeitet. Über die App finden Familien weitreichende Informationen, u.a. einen Veranstaltungskalender, einen Ratgeberteil mit Tipps zu finanziellen und rechtlichen Fragen bis hin zu Themen wie Pubertät und Partnerschaft. Die App deckt außerdem elf Sprachen ab und kann sowohl von einem PC als auch von einem mobilen Endgerät aus genutzt werden. Ein Download in einem App-Store ist nicht nötig. Die neue App ist zu finden unter <https://familienwegweiser.kitzingen.de>.

Ein großer Erfolg war die Online-Veranstaltung des Landratsamts rund um Verkaufsautomaten mit regionalen Produkten. Über 40 Teilnehmer – Direktvermarkter, Winzer und Touristiker – nahmen daran teil und informierten sich über Rahmenbedingungen, Fördermöglichkeiten und Praxisbeispiele. Die Veranstaltung war ein Gemeinschaftsangebot vom Regionalmanagement, der Kreisfachberatung Gartenkultur und Landespflege, des Landschaftspflegeverbands Kitzingen und des Dachmarketing Kitzinger Lands.

Im Handlungsfeld „Regionale Identität“ wurde das Projekt „Kultur in Zeiten von Corona“ beantragt. Die zwei Projektmaßnahmen – das „Künstlerportal“ und die virtuelle Ausstellung „Kulturzeichen 24/7“ – werden im Weiteren noch vorgestellt.

### Neuer Förderantrag

Aktuell laufen die Vorbereitungen zur Antragstellung für zwei weitere Förderjahre. Ein erstes Beratungsgespräch mit dem Ministerium und der Regierung von Unterfranken fand Anfang Januar statt. Geplant ist ein Förderbeginn am 1. März 2022. In den Handlungsfeldern „Demografischer Wandel“ sowie „Regionale Identität“ sollen weitere Projekte umgesetzt werden. Zusätzlich wird eine Unternehmensbefragung im Handlungsfeld „Wettbewerbsfähigkeit“ beantragt sowie ein Solarpotenzialkataster und eine Treibhausgas-Startbilanz für die Klimaneutralität des Landratsamts im Handlungsfeld „Klimawandel“.

---

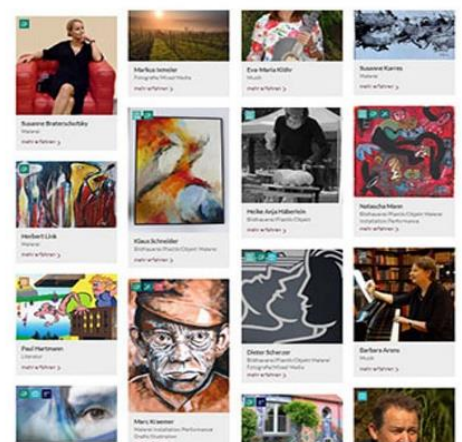
### Projekt „Künstlerportal“

Im Landkreis Kitzingen gibt es viele interessante, engagierte und leidenschaftliche Künstler. Die künstlerische Vielfalt im Kitzinger Land wurde bisher aber noch nicht in der Gänze präsentiert. Mit einer Plattform – dem neuen Künstlerportal – wollte der Landkreis den Zugang zu Künstlern und Kulturschaffenden erleichtern und diese in den Mittelpunkt rücken. Beteiligen können sich Künstler aus dem Bereich der bildenden, der angewandten und der darstellenden Künste. Interessierte Künstler können sich auf der neuen Plattform mit Portraitbild, Fotos ihrer Werke und auch Musikvideos vorstellen. Die Plattform ist spielerisch aufgebaut mit rotierenden Künstler-Kacheln. Die Rotation stellt sicher, dass kein Künstler bevorzugt wird, indem sein Beitrag immer an erster Stelle zu sehen ist.

Mittlerweile können 32 Künstler auf dem Portal besucht werden.

Das Künstlerportal ist eingebettet in das Handlungsfeld „Regionale Identität“ der Regionalmanagementförderung.

Künstlerportal unter [www.kitzinger-land.de/kuenstlerportal](http://www.kitzinger-land.de/kuenstlerportal)



### Virtuelle Kunstausstellung noch bis 12. April online!

Im Coronajahr 2020, im Rahmen der ersten Überlegungen zur Regionalmanagement-Förderung, hat der Landkreis beschlossen, ein Projekt für Künstler umzusetzen. Dabei hat man sich die Fragen gestellt: Wie kann Kunst sichtbar gemacht werden, unabhängig von Gegebenheiten, Räumen und Zeiten? Das Regionalmanagement entwickelte daraufhin die Idee einer virtuellen Ausstellung, einer Ausstellung, die nicht abgesagt werden muss, rund um die Uhr geöffnet ist, von überall auf der Welt erlebbar ist und in der alle Besucher Kunst im eigenen Tempo erleben können. Der innovative Ansatz ist beim Wirtschaftsministerium positiv aufgenommen worden und im April 2021 ging es mit den Planungen los.

Eine Agentur, die das umsetzen konnte, was sich der Landkreis vorstellte, musste gefunden und beauftragt werden. Ab Mitte Mai waren Künstler\*innen aus dem Bereich der bildenden Künste und mit Wohnsitz im Kitzinger Land aufgerufen, ein Kunstwerk für die virtuelle Ausstellung unter dem Wettbewerbsmotto „Perspektivenwechsel“ einzureichen. Eine Jury wählte 15 Kunstwerke aus, die die Assoziation zum Thema eindrucksvoll zeigen. Im Sommer erfolgten Abstimmungen mit der Agentur und den beteiligten Künstlern. Die Kunstwerke wurden professionell aufgenommen – Skulpturen wurden von allen Seiten mit mehr als 400 Aufnahmen erfasst – und später von der Agentur room AG in 3D-Modelle umgerechnet. Weiterhin wurden sehenswerte Kurzfilme gedreht. Die Künstler gewähren darin einen Einblick in ihre Ateliers oder nehmen mit zu ihren Lieblingsorten. In vielen Abstimmungsgesprächen mit der ausführenden Firma haben sich die virtuellen Räumlichkeiten entwickelt. Die Kombination aus Kunst, 3-D-Raum und 3-D-Modellen soll dazu anregen, die beteiligten Künstler kennenzulernen oder neu zu entdecken.

Durch „Augmented Reality“ ist es auf mobilen Endgeräten möglich, die Kunstwerke der Ausstellung direkt zu sich zu holen (siehe Foto rechts) oder an die Wand zu projizieren. Die Ausstellung kann von überall auf der Welt besucht werden: Kunst für zu Hause, zu jeder Zeit.

Die virtuelle Ausstellung wurde in einer kurzweiligen Online-Vernissage – stilecht mit Begrüßung, Rundgang durch die Ausstellung, mit einer Einführung in die Kunstwerke durch Angelika Summa (Bildhauerin, Jurymitglied und BBK-Mitglied) und Secco – eröffnet. Die Teilnehmer waren von diesem Format sehr begeistert. Die Ausstellung ist noch **bis zum 12. April 2022** unter dieser Internetadresse zu sehen

[www.kitzinger-land.de/kulturzeichen247](http://www.kitzinger-land.de/kulturzeichen247)





Bislang wurde die Ausstellung bereits 1.500 Mal besucht, und sie wird weiterhin in Kunstmagazinen und auf Social Media-Kanälen beworben. Die Zusammenarbeit mit allen Beteiligten war eine spannende, gewinnbringende und einzigartige Zeit. Das Regionalmanagement hofft, dass durch den Kontakt mit den Künstlern weitere neue Projekte entstehen werden.

Die beteiligten Künstler: Roger Bischoff, Susanne Braterschofsky, Christine Dumbsky, Annette Fernandes, Günther Fischer, Heike Anja Häberlein, Markus Ixmeier, Susanne Karres, Harald Knobling, Doreen Koch, Franz Kochseder, Marc Kraemer, Doris Pelzer, Franz Wörler.

Fotos und Screenshots: Landratsamt Kitzingen

---

### LEADER 2014 bis 2022 – aktueller Stand

Im Rahmen der europäischen LEADER-Förderung hat das regionale Auswahlgremium im letzten Jahr vor Weihnachten noch einen weiteren Förderantrag auf den Weg gebracht: der Landkreis beantragt die Umsetzung eines landkreisweiten Mobilitätskonzepts, um den Öffentlichen Personennahverkehr in den nächsten Jahren angepasst an die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger weiterzuentwickeln. Knapp 60.000 Euro Förderung erhofft sich der Landkreis dafür aus dem LEADER-Programm.



Trotz der Pandemie konnten im Jahr 2021 darüber hinaus weitere Fördermittel in Höhe von etwas über 1 Million Euro in das Kitzinger Land geholt werden, so dass in der aktuellen EU-Förderphase 2014 - 2022 für das Kitzinger Land insgesamt rund 2,6 Mio. Euro Zuschüsse eingesetzt werden können. Ganz besonders kann sich die Region über den Zuschuss von bis zu 1 Mio. Euro für das Projekt „Haus für Jugend und Familie“ in Kitzingen freuen (links Oberbürgermeister Stefan Güntner, LEADER-Koordinator Wolfgang Fuchs und Landrätin Tamara Bischof bei der Bescheidübergabe im letzten Herbst). Das multifunktionale Haus wird viele verschiedenste Angebote für Kinder, Jugendliche und Eltern bereithalten, die über ein rein städtisches Angebot hinausreichen und der Region insgesamt dienen.

Da sich u. a. aufgrund der Brexitverhandlungen der Start der nächsten Förderphase verzögert hat, wurde die Antragsmöglichkeit bei LEADER nochmals verlängert, so dass nun grundsätzlich noch **bis Ende 2022** Anträge eingereicht werden können. Aktuell stehen im bayernweiten LEADER-Budget auch noch ausreichend Gelder zur Verfügung.

Fotos: Landratsamt Kitzingen



### LEADER 2023 bis 2027 – Bewerbung startet!

Seit insgesamt 20 Jahren profitiert das Kitzinger Land inzwischen von der EU-Förderung über LEADER, denn 2001 hatte sich der Landkreis erstmals auf den Weg gemacht, um die regionale Entwicklung mit vielen Akteuren gemeinsam voranzubringen und dabei auch von den Zuschüssen für den ländlichen Raum zu profitieren. Nun geht es in die vierte Förderphase für das Kitzinger Land – LEADER 2023 bis 2027.

Ende 2021 hat das Landwirtschaftsministerium erste Unterlagen rund um die Bewerbung für das LEADER-Programm veröffentlicht. Die für die LEADER-Förderung zuständige Lokalen Aktionsgruppe – angesiedelt beim Landratsamt Kitzingen – muss bis Mitte Juli 2022 eine Strategie für die weitere Entwicklung der Region erarbeiten – quasi das Bewerbungsdokument des Kitzinger Landes. Dieses Konzept wird nicht vom Regionalmanagement allein am Schreibtisch erstellt, sondern soll von vielen Akteuren aus der Region mitgetragen werden.

Am **03. Februar 2022** findet daher eine erste größere Veranstaltung dazu statt, zu welcher Interessierte herzlich eingeladen sind. Im Rahmen der Online-Regionalkonferenz wird es z. B. um folgende Fragen gehen:

- „Wie wollen wir gemeinsam die Region weiterentwickeln, um die Lebensqualität weiter zu fördern?“
- „Welche Herausforderungen, die auf die Region zukommen, gilt es zu meistern und wie kann dies geschehen?“
- „In welchen Bereichen sind wir schon gut aufgestellt und krisenfest, in welchen Bereichen ist größerer Handlungsbedarf vorhanden?“
- „Was könnte in den Jahren 2023 bis 2027 mit Hilfe der LEADER-Förderung im Kitzinger Land erreicht werden?“

Bei Fragen rund um die LEADER-Förderung steht die LAG-Geschäftsstelle gerne zur Verfügung.

Maja Schmidt, c/o Landratsamt Kitzingen • Kaiserstr. 4 • 97318 Kitzingen • Tel. 09321 / 928-1102 • Fax 09321 / 928 1199 • [laq-ziel@kitzingen.de](mailto:laq-ziel@kitzingen.de)

---

### Radverkehrsnetz Bayern

#### Freistaat beschildert Alltagsradwege

Der Freistaat Bayern plant mit dem „Radverkehrsnetz Bayern“ die Einführung eines landesweiten Netzes für den Alltagsradverkehr, das die Hauptorte aller bayerischen Städte und Gemeinden über das bestehende Straßen- und Wegenetz möglichst durchgängig und direkt miteinander verbindet. Der Freistaat konzipiert und realisiert dieses Netz. Dabei geht es rein um die wegweisende Beschilderung, nicht um bauliche Maßnahmen.

Die Kosten für Planung und Erstaufstellung der für das Radverkehrsnetz Bayern erforderlichen Beschilderung übernimmt der Freistaat und stellt ein Beschilderungskataster zur Verfügung. Im vorgesehenen Netz sind nur die Verbindungen zwischen den Hauptorten berücksichtigt, eine Anbindung der Ortsteile ist in diesem Projekt nicht vorgesehen.

Jedem Landkreis wurde ein Netzentwurf des „Radverkehrsnetzes Bayern“ auf Landkreisebene zur Verfügung gestellt. Im Landkreis Kitzingen wurde eine Firma mit der nötigen Abstimmung mit den Kommunen beauftragt.

Im September fanden in diesem Rahmen Workshops sowie Einzelgespräche mit den Kommunen statt. Der Entwurf wurde Anfang November 2021 dem Ministerium übergeben.

In einem nächsten Schritt werden alle benannten Radstrecken, die für Alltagsradler interessant sind, befahren. Die Befahrung ist durch das Ministerium für 2022/2023 geplant, die Erstaufstellung der Beschilderung ab 2023 bis 2025.

---

### **Interessante Links, Förderprogramme, Wettbewerbe usw.**

#### **Wettbewerb: Klimaaktive Kommune 2022**

Das BMU sucht gemeinsam mit dem Deutschen Institut für Urbanistik (Difu) engagierte Klimaschutzprojekte von Städten, Landkreisen und Gemeinden. Zu gewinnen gibt es Preisgelder in Höhe von 25.000 Euro, die wieder in Klimaprojekte investiert werden müssen. Bewerbungen sind in den Kategorien "Ressourcen- und Energieeffizienz", "Klimagerechte Mobilität" und "Klimafreundliche Verwaltung" möglich. Ein Sonderpreis ist zum Thema "Klimaschutz und Naturschutz" ausgeschrieben. **Anmeldefrist: 31. März 2022**

#### **Filmreihe zu Coworking auf dem Land**

In einer kurzen Videoreihe stellt die Deutsche Vernetzungsstelle Ländlicher Raum mehrere Coworking Spaces rund um Kiel vor. Die ausgewählten Beispiele zeigen, wie ländliche Einrichtungen vorhandene Strukturen nutzen und von welchen Förderungen sie profitieren können. "Gettwork" in der Gemeinde Gettorf ist beispielsweise der erste kommunal getragene Coworking Space auf dem Land in Norddeutschland, während der Hof Viehbrook in Rendswühren aus eigenen Mitteln einen Bürobereich im Gebäude finanziert hat. Der "Impulsraum" in Wulfsfelde zeigt, dass auch Handwerker gemeinsam die angebotenen Räume nutzen können. Die Videoreihe entstand im Rahmen einer Exkursion anlässlich des Workshops "Coworking auf dem Land", der Anfang November 2021 stattfand.

<https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/news/filmreihe-zu-coworking-auf-dem-land/>

#### **Saisonal, regional, bio oder fair... – Einkaufen bedeutet Verantwortung!**

Unser Lebensstil beeinflusst unsere Landwirtschaft und Region

Global denken – lokal handeln! Diese alte Forderung ist aktueller denn je. Lokal handeln heißt auch, Regionalität im Blick haben. In und aus der Region einkaufen ist IN. Viele Menschen hierzulande kaufen heute wieder bewusst beim Metzger oder Bäcker nebenan. Regional ist auch deshalb so beliebt, weil es besonders nachhaltig sein soll. Wenn aber Regionalität nachhaltig ist, kann es der Faire Handel dann auch sein? Diese und weitere Fragen wollen wir in unserem Online-Seminar behandeln.

**Online-Seminar am 22. und 23. Februar 2022**